

Jan Schapp

Methodenlehre des Zivilrechts

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1

Erster Teil

Grundlagen einer Methodenlehre

1. Kapitel: Die Gerechtigkeit des Gesetzes	8
2. Kapitel: Recht und Unrecht	21
I. Unrecht als die Verletzung von Recht	21
II. Die Unterscheidung von Primärpflichten und Sekundärpflichten	23
3. Kapitel: Freiwillige Erfüllung von Pflichten und Pflichten im Streit	28
I. Einleitung	28
II. Die Ausprägung der Primärpflichten im Alltag	29
III. Pflichten im Streit	33

Zweiter Teil

Methodenlehre des Zivilrechts

4. Kapitel: Die Lehre vom Anspruch	38
I. Einleitung	38
II. Anspruchsnormen und Hilfsnormen	41

III. Der Anspruchsaufbau	46
IV. Anspruch und System des Zivilrechts	53
5. Kapitel: Das Verstehen des Rechtssatzes	64
I. Einführung	64
1. Auslegen, Verstehen und Anwenden des Rechtssatzes	64
2. Der Interpret des Rechtssatzes	68
3. Unstreitige und streitige Auslegung von Rechtssätzen	70
II. Der Sinn des Rechtssatzes	73
III. Der Sinn von Tatbestandsmerkmalen	78
IV. Verhältnis zur überkommenen Lehre von der Auslegung des Gesetzes	84
6. Kapitel: Die Anwendung des Rechtssatzes	90
I. Einführung	90
II. Die Bildung der Anspruchshypothese	93
III. Die Anwendung des Tatbestandsmerkmals	99
1. Das Subsumtionsmodell der Rechtsanwendung	99
2. Subsumtion aufgrund einfacher Wertung	103
3. Subsumtion aufgrund Abwägung von Gründen	107
a) Einführung. Das Abwägungsmodell	107
b) Die Generalklauseln des Vertragsrechtes und des Deliktsrechtes	108
c) Sonstige ausfüllungsbedürftige Tatbestandsmerkmale	115
d) Die Entscheidungsbegründung des Richters unter Heranziehung von Präjudizien	116
7. Kapitel: Die Anschauung der Lebensverhältnisse	118
Literatur	123
Personenregister	127
Sachregister	128